



*Es blüht und grünt im Zukunftsgarten: Das Projekt des NABU Sachsen wird voraussichtlich bis Juni 2022 verlängert. Foto: Vera Hickethier*

## Zukunftsgärtner(n) in Gndorf 2.0

Der NABU ist den meisten für seine Naturschutzaktionen bekannt: schwindende Lebensräume schützen, Amphibienwanderungen begleiten oder Schmetterlingswiesen anlegen. Mit dem Projekt „Zukunftsgärtner(n) in Gndorf“ wagte sich der NABU Sachsen 2018 erstmals an soziale Themen: Das Mitmachprojekt lädt seitdem als Stadtteiltreff die Menschen vor Ort ein, in Kontakt miteinander und mit der Natur zu treten.

Das gemeinnützige Projekt wird durch den Europäischen Sozialfonds (ESF), den Freistaat Sachsen und die Große Kreisstadt Borna gefördert. Auf der 2.400 Quadratmeter großen Rückbaufläche der Bornaer Wohnbau- und Siedlungsgesellschaft in Borna-Gndorf haben die Zukunftsgärtnerinnen gemeinsam mit Anrainern jeden Alters einen naturnahen Garten mit Hochbeeten, Wildgehölz- und Totholzhecke, Beerennaschgarten sowie einer Kräuterschnecke angelegt. Zudem befinden sich zahlreiche Nisthilfen für verschiedene Tiere auf der Fläche.



*Die Zukunftsgärtnerinnen Vera Hickethier und Katrin Schroeder. Foto: Andrea Zücker*

*Zukunftsgärtner(n) in Gndorf ist ein gemeinnütziges Projekt des NABU-Landesverbandes Sachsen e. V. und wird gefördert durch den Europäischen Sozialfonds, den Freistaat Sachsen und die Große Kreisstadt Borna.*



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



## Projektziele und Bildungsauftrag

Es geht nicht nur ums Gärtnern: Der rote Bauwagen ist für die Menschen aus unterschiedlichen Milieus, Herkunftsländern und Altersgruppen ein offener Ort für ein Miteinander, für Begegnung und Kommunikation.

### **Der Zukunftsgarten fördert die Lebensqualität im Quartier und bei seinen Bewohnerinnen und Bewohnern.**

Der Garten ist jederzeit frei zugänglich. Schilder und Informationstafeln dienen der Aufklärung der Besucherinnen und Besucher, auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten.

Die Teilnehmenden treffen sich auf der Wiese am roten Bauwagen, um sich kennenzulernen und auszutauschen, sie erfahren Unterstützung und schätzen den Garten zudem als Ort der Entspannung und der Bildung.

1.500 Quadratmeter der Projektfläche werden als insektenfreundliche Blühwiese im Rahmen des Projekts „**Puppenstuben gesucht – Blühende Wiesen für Sachsens Schmetterlinge**“ gepflegt.



*Die Kräuterschnecke mit Infotafel über ihre Funktion in einem naturnahen Garten. Foto: Vera Hickethier*

#### **Annett R. (Anwohnerin und feste Teilnehmerin):**

„Ich liebe die Ruhe und die Verbundenheit zur Natur. Für mich ist das hier wie ein kleines Paradies.“

Im Handlungsfeld „Bürgerbildung und Lebenslanges Lernen“ ist das Projekt Teil des ESF-Programms „Nachhaltige Stadtentwicklung zur Gebietsförderung der Großen Kreisstadt Borna“. Ziele sind die Förderung der Teilhabe der Bewohner am Stadtleben und das Schaffen von Mitmach-Angeboten sowie die Etablierung eines Stadtteiltreffs. So soll der soziale Zusammenhalt der Bornaer Stadtbevölkerung gestärkt werden.

Die Angebote des Zukunftsgartens aus dem Umwelt- und Naturschutzbereich und aus der Nachhaltigkeitsbildung werden mit dem Lebensalltag in Verbindung gebracht und erlebbar gemacht. Im Mittelpunkt stehen:

- **die Entwicklung eines naturnahen Gartens**
- **die Pflege der Schmetterlingswiese**
- **regelmäßige Umweltbildungsangebote im Rahmen von Thementagen zu Natur- und Umweltschutzfragen**
- **die Mitmachküche**

Das Vorhaben setzt unmittelbar an der Alltagswelt an und bietet naturnahe Betätigungen zur sinnvollen Freizeitgestaltung. Hier kann jede Person ihre Fähigkeiten einbringen.

## Mitmach-Angebote im Zukunftsgarten

Der Zukunftsgarten befindet sich in Borna-Gnandorf. Dem Standort sowie der ökonomischen Lage geschuldet, bestand hier ein hoher Bedarf an Angeboten zur sozialen Teilhabe. Das Projekt reagierte darauf mit niedrighschwelligem und kostenfreien Mitmach-Angeboten für jedermann unter der Prämisse von Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung sowie einem Thema, das jeden berührt: die Natur.

Im Rahmen des **freien Gärtnerns**, bei dem jeden Dienstag und Donnerstag die **Entwicklung des naturnahen Gartens** vorangetrieben wird, erfolgt Umweltbildung zum Anfassen. Es wird umweltschonend und überwiegend barrierefrei in Hochbeeten gegärtnert, die Schmetterlingswiese gepflegt und von Müll befreit, Tiere und Pflanzen sowie Naturkreisläufe werden kennengelernt und beobachtet, oder Traditionen wie das Sensen und Heumachen an Interessierte weitergegeben.



Sensenworkshop auf der Projektwiese des NABU-Zukunftsgartens. Foto: Vera Hickethier

Zusätzlich werden ein- bis zweiwöchentlich **Veranstaltungen zu Natur- und Umweltschutzfragen** angeboten. Dabei geht es zum einen um klassische NABU-Themen wie Insekten, Vögel und Fledermäuse, aber auch Umweltexperimente, kreative Angebote aus oder mit der Natur, bewusstes Konsumverhalten oder andere Bildungsthemen für nachhaltige Entwicklung werden aufgegriffen.

### Ines F. (Anwohnerin und feste Teilnehmerin):

„Ich gärtnere und werkel‘ hier sehr gerne. Für Kinder ist es toll, da ihnen auf diese Weise Natur- und Umweltschutzthemen nähergebracht werden.“



Hagebuttentee, Wildkräutersalz oder Löwenzahnhonig – die Mitmachküche bringt Abwechslung in den Speiseplan. Foto: Katrin Schroeder

Bei der **Mitmachküche**, jeden letzten Donnerstag im Monat, wird im Garten zusammen geerntet, gekocht und gegessen. Der Speiseplan wird gemeinsam erstellt und dokumentiert. Es gibt ganz klassische und einfache Gerichte wie Kartoffel-Eintopf oder auch interkulturelle Gerichte wie Kürbiscurry und Mangold arabischer Art. Bei der interkulturellen Küche führt das gemeinsame Zubereiten landestypischer Speisen nicht nur zu Begegnung und sprachlichem Austausch, sondern auch dazu, vorurteilsfrei Neues oder bisher Ungewohntes zu entdecken und zu verstehen.

### Jamie (Anwohner und fester Teilnehmer, 8 Jahre):

„Ich komme gerne zur Mitmachküche. Wir ernten das Gemüse und kochen dann gemeinsam was daraus. Das schmeckt lecker und macht Spaß.“

Auf ungezwungene Weise erleben die Projektteilnehmer die wertvolle Erfahrung, eigenes Gemüse anzubauen, zu ernten und dieses zu verzehren oder haltbar zu machen. Die Besucherinnen und Besucher wissen außerdem die positiven und **gesundheitlichen Aspekte** des Nachbarschaftsgartens zu schätzen: Hier kommt fast ausschließlich regionales Gemüse, das

pestizidfrei und direkt vor der Haustür angebaut wurde, auf den Tisch. Die Zukunftsgarten-Rezeptsammlung ist auch auf der Homepage des Projekts nachzulesen.

**Simone Luedtke (Oberbürgermeisterin der Stadt Borna):**

„Die Zukunftsgärtner sind eine echte Bereicherung für unseren Stadtteil Gnandorf. Dabei geht es nicht nur um bloßen Zeitvertreib, sondern die Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer lernen die Natur und den Garten aus einer neuen Perspektive kennen. Dazu gehört vor allem auch ein Gefühl für den Wert unserer Lebensmittel und das Bewusstsein für eine gesunde Ernährung. Der Zukunftsgarten ist ein ausgezeichnetes Beispiel dafür, wie in einem urbanen Wohnumfeld durch gemeinsames Gärtnern neue soziale Kontakte entstehen und bestehende nachhaltig gefestigt werden können.“

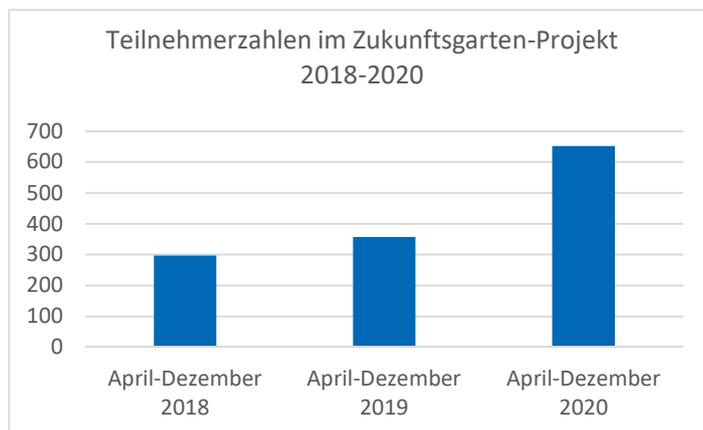
Für die Schulen und Kindergärten Bornas kann der Garten als **grünes Klassenzimmer** genutzt werden, um die Lebensräume und -bedingungen von Tieren und Pflanzen zu untersuchen oder auch um Spiel- und Entspannungsangebote in der Natur durchzuführen.

In den Sommermonaten können Vereine und Gruppen die Infrastruktur des Gartens nutzen, um Treffen im Freien abzuhalten.



Mehrsprachige Pflanzenschilder. Gestaltet mit der Frauengruppe des Vereins BonCourage. Foto: Vera Hickethier

**Das Projekt erfreut sich hoher Akzeptanz im Viertel und hat sich über drei Jahre Laufzeit etabliert.**



Besucher- und Teilnehmerzahlen von April 2018 bis Dezember 2020, zur besseren Vergleichbarkeit immer ab Start der Gartensaison im April. Grafik: Katrin Schroeder

Seit Beginn des Projekts im April 2018 sind die Besucher- und Teilnehmerzahlen stetig gewachsen: Das Projekt ist im Viertel angekommen.

Das Gartenprojekt erzielt außerdem eine hohe Reichweite, denn Besucherinnen und Besucher kommen nicht nur aus der Stadt Borna, sondern auch aus Leipzig, Altenburg und Dresden, um an Veranstaltungen teilzunehmen.

**Lily (Besucherin, 9 Jahre alt):**

„Ich komme gerne hierher und genieße die frische Luft und die Beete. Ich gieße gerne! Hier kann ich nicht nur Pflanzen erforschen, wir basteln zum Beispiel auch coole Sachen aus Kastanien.“

## Projektpartnerschaften

Die Zukunftsgärtner arbeiten regelmäßig mit anderen Institutionen und Projekten aus der Region zusammen und führen Veranstaltungen gemeinsam durch. Durch diese Kollaborationen festigt und verwurzelt sich das Projekt in der Stadt und erweitert die Angebote für die Anwohnerinnen und Anwohner in Borna-Gnandorf um ein Vielfaches.

Wir arbeiten zusammen mit:

- *BonCourage e. V.*
- *Bornaer Wohnbau und Siedlungsgesellschaft mbH (BWS)*
- *„buggyFit“ Borna*
- *Kindertagesstätte Regenbogenland*
- *Kinder- und Jugendhaus Borna-Gnandorf*
- *Kinder- und Jugendparlament Borna (KIJUPA)*
- *Mediothek Borna*
- *Mit.Mach.Laden Borna*
- *Ökologische Station Borna-Birkenhain e. V.*
- *Teichhaus Eschefeld*
- *Volkssolidarität e. V.*
- *Gymnasium „Am Breiten Teich“*
- *Grundschule Borna West*
- *Grünflächenamt der Stadt Borna*

### **Kinder- und Jugendparlament Borna (KIJUPA)**

„Nach vorsichtigem Herantasten und heißen Sommern wird der Treffpunkt in Borna-Gnandorf als solcher wahrgenommen und genutzt. Dort besteht eine große Vielfalt an Angeboten mit umweltrelevanten Themen, greifbarem Erleben und Erlernen. Zum Thema ‚Müll‘ gab es gemeinsam mit der Stadt und uns, dem Kinder- und Jugendparlament, die Müllsammelaktion „Who kehrt? We care!“ Hier wird es eine kooperative Fortsetzung geben. Passend dazu sind die zunehmende Akzeptanz und Nutzung der Tausch- und Schenkborse am roten Bauwagen zu erwähnen, womit das Thema Nachhaltigkeit und Mehrwert befördert werden. Wir begrüßen sehr, dass es in Borna ein solches Projekt wie den NABU-Zukunftsgarten gibt, hoffen auf dessen Fortwirken und freuen uns auf weitere Begegnungen und gemeinsame Aktionen.“



*Tausch- und Schenkborse am roten Bauwagen.  
Foto: Katrin Schroeder*

Seit Sommer 2020 steht eine frei zugängliche **Tausch- und Schenkborse** am roten Bauwagen, die sehr gut angenommen wird.

Durch das Leihen, Tauschen und Schenken von Dingen im und am NABU-Zukunftsgarten wird die Gemeinschaft und der gegenseitige Austausch im Wohnviertel gestärkt. Außerdem werden Ressourcen geschont und Energie gespart. Damit und mit einer Vielzahl an passenden Umweltbildungsangeboten werden Wege in eine zukunftsfähige Welt diskutiert und ausprobiert.

## Aus dem Terminkalender 2020

Trotz der Corona-Situation, aufgrund welcher der Zukunftsgarten phasenweise alle Veranstaltungen absagen musste, bestand eine Bandbreite an **Alternativangeboten**, um im Austausch zu bleiben, informiert und aktiv zu werden.

Neben einem regelmäßigen virtuellen Picknick und dem Austausch von Rezept- und Bastelideen wurden unter anderem regelmäßig saisontypische Bastelpakete und praktische Gartenideen für zu Hause kontaktlos im Garten bereitgestellt.



Interkulturelle Mitmachküche im September 2020. Foto: Vera Hickethier

### Auswahl an Veranstaltungen von Juli bis Oktober 2020:

- 27.10.2020 Hochbeetbau und Siebdruck gemeinsam mit dem Mit.Mach.Laden am Kinder- und Jugendhaus Borna-Gnandorf
- 29.09.2020 Interkulturelle Mitmachküche in Kooperation mit Lokale Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Leipzig und dem Bornaer Verein BonCourage e. V.
- 12.09.2020 „Who kehrs? We care!“ - Müllsammelaktion in Borna-Gnandorf in Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendparlament Borna
- 05.09.2020 NABU-Fledermausnacht
- 06.08.2020 NABU-Insektensommer mit Bau von Insekten-Nisthilfen und Insektenzählung
- 20.08.2020 Musikinstrumentenbau aus Naturmaterialien
- 09.07.2020 Schmetterlingen auf der Spur
- 02.07.2020 Workshop: Herstellung von Kräuterölen und Kaltauszügen

**Über alle natur- und umweltpädagogischen sowie Nachbarschafts-Veranstaltungen wird über die Homepage, die sozialen Medien und die lokale Presse informiert.**

Kontakt:

#### Zukunftsgärtner(n) in Borna Gnandorf 2.0

Projektmitarbeiterinnen: Katrin Schroeder und Vera Hickethier  
Vor Ort: Roter Bauwagen, An der Aue 35, 04552 Borna (keine Postadresse!)  
Telefon: 0176 12333-144  
Homepage: **[www.NABU-Zukunftsgarten.de](http://www.NABU-Zukunftsgarten.de)**  
Facebook: [www.facebook.com/nabuzukunftsgaertnerningnandorf](https://www.facebook.com/nabuzukunftsgaertnerningnandorf)  
Instagram: [www.instagram.com/nabuzukunftsgarten](https://www.instagram.com/nabuzukunftsgarten)

## Der Träger:

NABU-Landesverband Sachsen e. V.

Der NABU ist einer der größten Naturschutzverbände Deutschlands – und zugleich der älteste. Vor über 120 Jahren wurde der NABU unter dem Namen „Bund für Vogelschutz“ gegründet.

Der NABU möchte Menschen dafür begeistern, sich durch gemeinschaftliches Handeln für die Natur einzusetzen. Wir wollen, dass auch kommende Generationen eine Erde vorfinden, die lebenswert ist, die über eine große Vielfalt an Lebensräumen und Arten sowie über gute Luft, sauberes Wasser, gesunde Böden und ein Höchstmaß an endlichen Ressourcen verfügt.

Deshalb lautet unser Motto: „Für Mensch und Natur“.



*Landschaftsschutzgebiet Limbacher Teichgebiet. Foto: Ulrich Schuster*

Der NABU Sachsen steht für praktische Naturschutzarbeit vor Ort sowie Lobbyarbeit auf landespolitischer Ebene. In Sachsen ist er mit nahezu 70 Gruppen flächendeckend für die Natur im Einsatz. Die Landesgeschäftsstelle hat ihren Sitz am Gründungsort des NABU Sachsen in Leipzig und fungiert als Schnittstelle zwischen dem Bundesverband und den regionalen NABU-Gruppen. Fachlich interessierte Naturfreunde finden sich in Fachgruppen oder Fachausschüssen zusammen. Unsere NABU-Naturschutzstationen und unsere Naturschutzjugend, die NAJU, bieten Naturführungen, Naturerlebnisse und Fortbildungen an. Im Mitglieder-Magazin „naturnah“ berichten wir zweimal im Jahr über aktuelle NABU-Aktivitäten.

### **NABU (Naturschutzbund Deutschland) Landesverband Sachsen e. V.**

Löbauer Straße 68  
04347 Leipzig

Telefon: 0341 337415-0  
Fax: 0341 337415-13  
E-Mail: [landesverband@NABU-Sachsen.de](mailto:landesverband@NABU-Sachsen.de)